

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 87.

Neuenbürg, Donnerstag den 21. Juli

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister.

Im Register für eingetragene Genossenschaften.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma, Sitz der Genossenschaft, Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Neuenbürg.	18. Juli 1881.	Spar- u. Vorschubbank Wildbad. Eingetragene Genossenschaft.	Direktor: Friedrich Treiber, Kaufmann in Wildbad.	Wächter, A. R. J. B.

Neuenbürg.

Öffentliche Ladung.

Der Bauer Jakob Friedrich Kull von Neusäß, zuletzt ebendieselbst wohnhaft, ist angeklagt, er sei am 4. April d. Js. als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert, U. § 360, Z. 3. St. G. B. Hauptverhandlungstermin vor dem R. Schöffengerichte dahier ist auf Freitag den 30. September ds. Js., Vormittags 9 Uhr bestimmt.

Hiezu wird der Angeklagte mit dem Anfügen geladen, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 St. P. O. vom R. Landwehrbezirkskommando Calw ausgestellten Erklärung verurtheilt werden wird.

Den 21. Juni 1881.

R. Amtsanwaltschaft.

Zurückgenommen

wird die am 7. April d. J. ergangene Aufforderung an Hermann August Gutbub von Wildbad, zur Anzeige seines Aufenthalts.

Neuenbürg, 16. Juli 1881.

R. Amtsgericht.
Wächter, A. R.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 28. Juli

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus den Schlägen Schubmichel, Kriegswaldhalbe, Bottenwiesen, Bördere Wanne und Scheidholz von Abth. Lehenwaldhalbe:

2506 Stück Langholz mit 2696 Fm. und 751 Stück Sägholz mit 451 Fm.;

aus Abth. Ohlenwaid 1 Kirschbaum mit 0,14 Fm., aus Neuwiesentopf 1 Buche mit 0,41 Fm.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. Juli

Vormittags 11 Uhr

im Waldhorn im Enzklösterle aus Schöngarn 3, Wanne 8, 14 u. 15:

381 Nm. buchene Scheiter, 147 dto Prügel u. Anbruchholz, 732 Nm. Nadelholz-Scheiter, 846 dto. Prügel und Anbruchholz, 19 buchene, 495 Nm. Nadelholz Keisprügel, 244 Nm. Tannenrinde.

Stadt Wildbad.

Rinden-Verkauf.

Am Montag den 25. Juli d. J.,

Morgens 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause aus dem Stadtwald Regenthal Abth. 4 ca. 130 Nm. tannene Brennrinde im Aufstreich verkauft.

Wildbad den 19. Juli 1881.

Stadtförsterei.

Privatnachrichten.

Oberweiler, D. A. Calw.

Der von mir auf

Samstag den 23. Juli,

ausgeschriebene

Eigenschafts- und Wald-Verkauf

wird hiemit zurückgenommen.

Oberweiler, den 18. Juli 1881.

J. M. Wurster,

Gutsbesitzer.

Ottenhausen.

Am Samstag den 23. d. Mts.,

Mittags 1 Uhr

werden im Vollstreckungswege beim Rathhause versteigert:

eine Komode, ein Kanape, ein runder Tisch mit Teppich, eine Nähmaschine, ein Kasten, 5 Bilder.

Der Gerichtsvollzieher.

Neuenbürg.

Zwei freundliche Zimmer,

möblirt, hat zu vermieten

wer sagt die Redaktion.

Ein Stück Roggen

bei Schwarzloch verkauft

Wilh. Kade.

Neuenbürg.

Christian Bott,

Herren- und Damenfriseur

empfiehlt sein Lager in

Seife, Haaröl, Pomade, Odeur,

Cölnisch Wasser extrafein,

Sahnbüchsen, Sahnpulver.

Cabinet zum Haarschneiden,

Frisiren, Rasiren,

Anfertigung von Saararbeiten.

Ein junger Mann, welcher Lust hat das

Friseurgeschäft

gründlich zu lernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich eintreten bei

Chr. Bott,

Herren- und Damenfriseur.

COUVERTE

in allen Grössen und Qualitäten, empfiehlt
 Jak. Wech.



Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-
Actien-Gesellschaft.

(249) Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG — NEW-YORK

Abfahrt von Hamburg regelmässig jeden Mittwoch Morgens,
ferner regelmässig alle 14 Tage Sonntags laut Fahrplan.

Durchpassage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt Hr. General-Bevollmächtigter

August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34.

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart.

und dessen Vertreter:

W. G. Blaich, Seilermeister am Markt in Neuenbürg.

3000 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit aus-
geliehen. Von wem sagt die Redaktion.

Atlas für württembergische
Volksschulen
mit dem Kärtchen der Oberämter Neuen-
bürg, Calw, Nagold, Herrenberg, Leonberg,
Böblingen,

à 50 S bei **J. a. f. M. e. h.**

Regeln- & Wörter-Verzeichniß

für
die deutsche Rechtschreibung,
sowie sämtliche

Schulbücher

sind stets vorrätig bei

Jac. Neeh.

(Handausgabe der deutschen Wehrord-
nung mit ihren Ergänzungen und Aende-
rungen. Bearbeitet von F. Ch. v. Rü-
dinger, fgl. württ. Ob. Reg. Rath. Stuttgart,
W. Koblhammer. 1881.) Von allen staats-
bürgerlichen Pflichten greift kaum eine so
stet in alle Lebensverhältnisse der Nation
wie des Einzelnen ein, als die Wehrpflicht.
Es wird deshalb ein Buch, welches sammt-
liche auf die Erfüllung dieser Pflicht be-
züglichen Bestimmungen in so übersichtlicher
und systematischer Weise zusammenfaßt, wie
das vorliegende, nicht nur den zahlreichen
bei den Erfahrungsangelegenheiten beteiligten
Behörden, sondern überhaupt Jedem, der
Veranlassung hat, sich über Umfang und
Zehalt der Kriegsdienstpflichtigen Aufschluß
zu erhalten, gleich nützlich und willkommen
sein. Dieß umsomehr, als es gerade nicht
leicht ist, aus den verschiedenen, im Laufe
der letzten Jahre vielfach geänderten und
ergänzten Gesetzen, Verordnungen, Er-
lassen zc., in denen die Bestimmungen über
die Wehrpflicht niedergelegt sind, sich über
jede Frage rasch und gründlich zu orientiren.
Neben dem in der ersten Ausgabe von
1876 Gebotenen enthält die 2. Aufl., die
inzwischen, insbesondere durch die Erweiter-
ung der Friedensformation des Reichsheeres,
durch Einführung der Uebungspflicht der
Erfahrungreserve I. Klasse, Ausdehnung der
Landwehrpflicht zc. zc. eingetretenen Aen-
derungen des Reichsmilitärgesetzes und der

Wehrordnung. Hierbei ist die Uebersicht
über die neuen Bestimmungen dadurch in
zweckmäßiger Weise erleichtert, daß dieselben
durch Druck in lateinischen Lettern beson-
ders kenntlich gemacht sind. Was der
vorliegenden Handausgabe aber einen be-
sonderen Vorzug vor sonstigen Zusammen-
stellungen der Wehrpflichtbestimmungen
verleiht, das sind die beiaefügten zahlreichen
Erläuterungen, welche theils in Wiedergabe
einschlägiger ministerieller und sonstiger
Verfügungen, zum größeren Theil aber in
Erklärungen bestehen, mit denen der Heraus-
geber etwaiae Zweifel über die Auslegung
der betr. Bestimmungen zu heben versucht,
eine Aufgabe, zu welcher der seit einer
Reihe von Jahren in den höchsten Instanzen
mit Anwendung der Erfahrungsrichtlinien be-
traute Verfasser ganz besonders berufen
erscheint. Ein zweckmäßig angelegtes Sach-
register erleichtert das schnelle Auffinden
jeder Bestimmung. Auch die äußere Aus-
stattung des Buches in Papier, Druck und
Schrift ist eine vorzügliche.

Herrenalb.

Kurliste.

Wasserheil-Anstalt:

Hr. Zywitz, Kfm., Dresden. Hr. Klotz,
Stuttgart. Frl. Neumann, Institutsvorsteherin,
Hanau. Fr. Oberst v. Röder mit Bedienung,
Rastatt. Hr. Kfm. Völmle, Wildberg. Hr.
Dr. Schreiber, Gewerberath, Wiesbaden. Fr.
Dr. Schreiber von da. Hr. Schreiber, Land-
rath, Marburg. Hr. Kfm. Kreiss, Hanau. Hr.
Kaufm. Zeuner von da. Frl. v. Czarnowski,
Mainz. Hr. Kfm. Disch, Duisburg. Fr. Disch
von da. Frl. Disch von da. Fr. Decker,
Cannstatt. Hr. Kfm. Benger mit Fr. Gemahlin,
Stuttgart. Fr. Reuss, Ingenieursgattin, Wald-
hof. Hr. Dr. Bleihöfer, Arzt, Ostpreussen.
Hr. Dr. Tüllmann, Prof., Lichtenfelde. Hr.
Körber, Pfarrer u. Direktor, Kornthal. Hr.
Rueter, Gymnasiallehrer, Magdeburg. Hr.
Huene, Studiosus, Magdeburg. Hr. Kaufm.
Mayr, Mainz. Hr. Fabr. Steinhauer, Hanau.
Hr. Kfm. Christmann, Amsterdam. Hr. Kfm.
Bockamp mit Fr. Gemahlin und Frl. Tochter,
Duisburg.

Villa Falkenstein:

Fr. Heninger mit Frl. Tochter, Karlsruhe.
Hr. Kfm. Wagner, Frankfurt. Fr. v. Zimmer-
mann, Wiesbaden. Fr. Ehrhardt mit Familie,
Mannheim. Fr. Ladendorf mit Familie und
Bedienung, Pforzheim. Hr. Busch mit Fam.,
Frankfurt a. M. Hr. Pfarrer Büttel, Mainz.
Hr. v. Hägel, Generalmajor a. D., Stuttgart.
Hr. Leutner, Konsul mit Familie und Bedie-
nung, Darmstadt. Hr. Louiska, Stuttgart.

Gasthaus 3. Ochsen:

Hr. Jul. Ferrenholz, Fabr., Wesseling. Fr.
Marie Ferrenholz, Bonn. Hr. Otto Horstmann,
Ingenieur, Duisburg. Hr. Kfm. Cless, Stutt-
gart. Hr. Pfr. Cless, Bückelsberg. Hr. J.
v. Hiller, Hauptmann mit Frau Gemahlin,
Hohenasperg.

Gasthaus 3. Sonne:

Hr. Kfm. S. Marx, Mannheim. Hr. Hans
v. Krafft-Ebing, Referendar, Karlsruhe. Hr.
C. Mayr mit Frau Gemahlin, Stuttgart. Frl.
Mayer, von da. Hr. Kfm. W. Kapierer, Darm-
stadt. Hr. Hohenacker, Heilbronn. Fr. Lina
Menger, Durlach.

Gasthaus 3. Stern:

Hr. Prof. C. Schwab mit Frau Gemahlin,
Stuttgart. Frl. Köhler mit Frl. Nichte, Karls-
ruhe. Hr. Kfm. Rippert mit Familie und Be-
dienung, Mannheim. Hr. Steinhaner mit Fa-
milie und Bedienung, Hanau. Hr. Boltner,
Amsterdam.

Hotel Bellevue:

Freihr. Seutter v. Lötzen, Sekondelieute-
nant, Karlsruhe. Hr. Kfm. Leop. Leven mit
Fr. Gemahlin und Frln. Tochter, Köln. Hr.
Gust. Kern, Gymnasiast, Neckarau. Hr. Kfm.
Gust. Cless, mit Familie, Stuttgart. Frl. E.
v. Brandenstein, Stuttgart. Hr. Kaufm. Ch.
Ewald, Worms.

Gasthaus 3. Waldhorn:

Hr. Schutzmann W. Mosset, Darmstadt.

Gasthaus 3. Forelle:

Hr. Fink, Oberstlieutenant a. D., Cann-
statt. Hr. Kfm. Rudolph Falk, mit Frau Ge-
mahlin, Antwerpen. Fr. Falk von da. Hr.
Alois Mutsch, Revident, Karlsruhe. Hr. Kfm.
Julius Nauheim, Frankfurt a. M. Hr. Kfm.
J. Ernst Engel von da. Fr. Pressel, Heilbron.
Hr. G. Merz mit Fr. Gemahlin, Ludwigsburg.

Gasthaus 3. Kühlen Brunnen:

Fr. Füssli mit Töchterchen und Diener-
schaft, Karlsruhe.

Villa Summelsburg:

Fr. C. Pohl, Mannheim. Hr. Otto Bausch
mit Frau Gemahlin, Köln. Hr. Oberlandes-
gerichtsath Sauerbeck mit Frau Gemahlin,
Karlsruhe.

Villa Kleinerth:

Frau Kfm. Wiedersum mit Töchterchen,
Hanau. Fr. Bode mit Töchterchen von da.
Fr. Hofchauspielerin Lange mit Söhnchen
und Bedienung, Karlsruhe. Hr. Barth, Bau-
rath mit Fr. Gemahlin, Stuttgart. Hr. Riffart,
Rechtsanwalt, Köln. Fr. Professor G. Miguel
mit Familie und Bedienung, Wiesbaden. Frl.
Mandry, Haag. Hr. Kfm. Alex. Hosse, Hanau.

Villa Maienberg:

Baronesse Tiesenhausen, Russland. Fr.
J. Funke mit Frl. Tochter, Hagen. Hr. Adolf
Doctor mit Familie und Bedienung, Frank-
furt a. M. Frl. Clara Lichteim von da.

Privatwohnungen:

Schultheiss Beutter:
Hr. Fabr. Kurr mit Frau Gemahlin u. Frl.
Tochter, Hanau. Hr. Kfm. Jak. Stotz, Stutt-
gart. Hr. Kfm. Bernh. Schott, Stuttgart.

Kaufmann Brosius:

Fr. Staatsrath v. Gärtner, Stuttgart. Fr.
Georgii, Stuttgart. Frau C. Berberich mit
Töchterchen, Heilbronn.

Jakob Harzer:

Hr. Prof. Th. Hug mit Fr. Gemahlin, Zürich.

Johann Kull, Gypser:

Hr. Bauinspektor Euting, Rentlingen. Hr.
Fröhlich mit Familie, Frankfurt. Fr. Rott-
wid mit Familie von da. Hr. Pils mit Frau
Gemahlin, Frankfurt. Fr. Goldbach mit Söha-
lein von da. Hr. Bauer, Mannheim.

J. M. Kürble:

Fr. Kfm. Habicht mit Frl. Tochter, Rastatt.

Karl Fr. Lacher:

Fr. Wöhrle mit Kind, Stuttgart.

Dr. med. Mühlberger:

Fr. Gerlach, Frankfurt a. M. Frl. Elisa-
bethe Gerlach von da.

Christian Pfeiffer, Bauer:

Fr. B. Cohen mit Familie, Hamburg. |

Karl Pfeiffer, Steinhauer:

Exzell. Hr. Baron v. Wietzingerode, Kais.
russ. Generallieut., Cannstatt. Fr. Antonetta
v. Carisien Ww. mit Bedienung von da.

Ludwig Pfeifer, Dreher:

Hr. Architekt G. A. Willett mit Frau Ge-
mahlin, Wiesbaden. Hr. Bankdirektor Ad.
Simon mit Familie, Stuttgart.

Frau Julie Seuffer Wittwe:
 Hr. Kfm. Herm. Siegele mit Fr. Gemahlin
 und Kindern, Heilbronn. Fr. M. Ferrenholz,
 Wesseling. Fr. Bauinspektor Haesserke, Ber-
 lin. Hr. A. Schaff mit Bedienung, Mannheim.
 Jakob Waldmann:
 Hr. Peter Friedrich, Revisor mit Fr. Gemahlin,
 Karlsruhe.

Kaufmann Waldmann:
 Fr. Priwe, Frankfurt. Fr. Julie West-
 häuser, Stuttgart. Hr. Dr. Joh. Landgraf,
 Handelskammer-Sekretär mit Frau Gemahlin,
 Mannheim

Wilhelm Zibold, Schneider:
 Hr. Kfm. Ad. Bätz mit Frau Gemahlin, Stutt-
 Hr. Carl Fischer, Major mit Frau Gemahlin,
 Torgau. Fr. Cornelia Travers, Mannheim.
 Fr. Gabriele Engelhorn von da.
 Den 14. Juli 1881.

Der Königliche Badinspektor
 Beutter.

Kronik.

Deutschland.

Graf Hayfeldt hat am 16. die Leitung
 des auswärtigen Amtes übernommen. Am
 17. machte er in Berlin sämtlichen Bot-
 schaftern und Staatsministern Besuche.

Hamburg, 16. Juli. Der Dampfer
 „Vandalia“, Kapt. Pezold hat Reparatur
 beendet und Montag am 18. d. M. seine
 Reise nach New York von Glasgow aus
 fortgesetzt.

In diesen Tagen sind von einer groß-
 artig operirmillien Hand für die Zwecke
 des Gustav-Adolf Vereins 50,000 M baar
 gespendet und dem Centralvorstande von
 Leipzig von auswärts eingeschendet worden.

Die Strafkammer zu Halberstadt hat
 den Metzger und Gastwirth Andreas Kramer,
 welcher nicht untersuchtes, trichinöses Fleisch
 verkauft und dadurch weit über hundert
 Erkrankungen und vier Todesfälle herbei-
 geführt hatte, wegen Fahrlässigkeit, welche
 den Tod mehrerer Menschen zur Folge ge-
 habt, und wegen Körperverletzung zu drei
 Jahren Gefängniß verurtheilt und denselben
 sofort ins Gefängniß abführen lassen.

Karlsruhe, 15. Juli. Im Laufe
 des 2. Quartals sind in hiesiger Stadt
 2413 Proben von Milch, 45 von Butter,
 4 von Rahm, 17 von Mehl, 16 von Essig,
 32 von Wurst und 7 von Branntwein von
 Polizei wegen untersucht worden. Hiervon
 erwiesen sich als gefälscht und veranlaßten
 Strafverfahren 11 Milch, 15 Butter- und
 eine Rahmprobe.

Karlsruhe, 16. Juli. Die Straßen-
 Bahn Karlsruhe-Durlach wurde heute glück-
 lich und feierlich eröffnet.

Pforzheim, 13. Juli. Auf der
 badischen Seite der Enz und Nagold ist
 für die Dauer des Monats August Floß-
 sperre angeordnet.

Wilderdingen, 17. Juli. Welch'
 große Dürre gegenwärtig herrscht, beweist
 die Thatsache, daß der Bodsbach (bei
 Kleinsteindach in die Pfingmündend) gänz-
 lich ausgetrocknet ist, was seit vielen Jahren
 nicht mehr der Fall war.

Müllheim, 18. Juli. Welch' gute,
 ja erwünschte Wirkung die ausgezeichneten
 Herbstausichten haben, beweist der Umstand,
 daß ein Wirth in unserer Nähe seine Wein-
 preise pro Viertel um 5 S ermäßigt hat;
 so kostet jetzt der 30er 25 S und der 25er
 20 S.

Schwezingen. Die „Bad. Hopfenztg.“
 berichtet vom 11. ds. Mts.: Die Witter-
 ungsverhältnisse sind seit einigen Tagen für
 unsere Hopfenfluren die denkbar günstigsten.

Von technischer Seite aus ist neuer-
 dings die Einführung einer Normalzeit für
 das deutsche Reich zu Gunsten des Eisen-
 bahnbetriebes beäunwortet worden. Dem
 Vernehmen nach beschäftigt sich das Reichs-
 Eisenbahnamt schon seit ungefähr 3 Jahren
 mit dieser Angelegenheit und ist der erste
 Schritt zur Anbahnung einer Normalzeit
 schon seit längerer Zeit geschehen.

Württemberg.

Wie der „Schw. M.“ hört, sind die
 Reisedispositionen Sr. Maj. des deutschen
 Kaisers derart getroffen, daß auf einen
 Besuch desselben in der Landesgewerbeaus-
 stellung sich doch noch hoffen ließe.

Württ. Landesgewerbeausstellung
 1881. Täalich bei jeder Witterung ent-
 weder im Musikpavillon oder im großen
 Restaurationsaal Großes Concert
 von 6 1/2—10 Uhr Abends.

Stuttgart, 18 Juli. Die Uebungen
 des Beurlaubtenstandes des Trains werden
 in 2 Serien von je 16 Tagen Dauer und
 zwar vom 26. September und 12. Oktober
 an, beim Train-Bataillon Nr. 13 in Lud-
 wigsburg stattfinden. Zu den Uebungen
 werden nur Reservisten eingezogen werden.

Stuttgart, 18. Juli. Gestern Abend
 fand die Begrüßung der zum ersten würt-
 tembergischen Brauertag erschienenen Bier-
 brauer bei Paul Kolb hier statt. Die
 Verhandlungen begannen heute Vormittag
 9 1/2 Uhr in der Bierhalle. — Auf dem
 Schloßplatz erregen seit einigen Tagen
 2 große Oleanderbäume, die in voller Blüte
 stehen, die Bewunderung des Publikums.
 Namentlich die gestern hier gewesenen Land-
 leute konnten sich gar nicht satt sehen
 an der Blütenpracht der Oleanderriesen.

Die diesjährige Plenarversammlung des
 Volksschullehrer Vereins findet in Stutt-
 gart statt und zwar am 27. u. 28. Juli.
 Die Vorversammlung mit den Abgeordneten
 der Filialvereine wird am Mittwoch 27.
 Juli, Nachmittags 3 Uhr, in dem Saale
 des Schützenbotts, Karlsstraße Nr. 3, ge-
 halten werden. Am Donnerstag 28. Juli
 findet im gleichen Local Morgens 7 Uhr
 eine Berathung in Sachen des Schullehrer-
 Unterstützungsvereins statt. Die Haupt-
 versammlung beginnt daselbst Vormittags
 halb 10 Uhr.

Cannstatt, 15. Juli. Anlässlich der
 diesjährigen Regiments- und Brigade-
 Uebungen wird das in Tübingen garniso-
 nirende Füsilierbataillon in Kantonirung
 nach Viettabeim verlegt und auf seinem
 Marsch dahin am 22. August in hiesiger
 Stadt einquartirt werden. Sodann erhält
 die Stadt am 17. u. 18. September Ein-
 quartirung von 4 Generalen, 87 Offizieren,
 1560 Soldaten und 360 Pferden.

Die Untersuchung der Leiche des in
 Cannstatt aus dem Neckar gezogenen Wirths
 Zeutter aus Wiernsheim D.A. Maulbronn
 hat Anhaltspunkte ergeben, nach denen
 Zeutter eines gewaltsamen Todes durch
 fremde Hand gestorben und beraubt wor-
 den ist.

Tübingen, 17. Juli. An das von
 der neulich stattgefundenen allgemeinen
 Studentensammlung mit der Bekannt-
 machung und Uebermittlung der gefassten
 Resolution beauftragte Komite sind zwei
 Antwortschreiben gerichtet worden. Eines
 derselben geht von der Les- und Redehalle
 der deutschen Studenten in Prag, das andere
 von dem grün gold-rothen Cartell der Prager
 akadem. Burschenschaft „Carolina“, der
 Prager akad. Burschenschaft „Frankonia“
 und der Wiener akadem. Burschenschaft
 „Teutonia“ aus. Beide Schreiben drücken
 in warmen Worten den tiefgefühlten Dank
 für die Tübinger Sympathiebezeugung aus
 und finden in derselben erneuerten Sporn,
 auszuharren auf dem vorgeschobenen Posten
 deutscher Kultur und stets monnhaft und
 treu einzustehen für die heilige deutsche
 Sache.

Rottweil, 18. Juli. Bei der im
 August in der Baugewerkschule zu Stau-
 kommenden Landesausstellung von Zeich-
 nungen, Modellarbeiten zc. der Fortbil-
 dung- und Realschulen werden die An-
 stalten unserer Stadt durch schöne Arbeiten
 sich repräsentiren.

In Göppingen am Bussen war eine
 Bäurin Magenleiden unterworfen. Statt
 nun zu einem Arzt zu gehen, vertraute sie
 sich einem Wunderdoktor an, der sie unter
 allerlei gebetreichem Hofuspokus um eine
 silberne Uhr mit Kette und 13 Napoleons-
 d'or beschwindelte, dafür aber das Leiden
 ruhig ließ, wie es war. Die alte Ge-
 schichte! Ein ganz ähnlicher Fall trug sich
 in einem Orte bei Niedlingen zu. Hier
 handelte es sich um nicht genug Milch
 gebendes Vieh, Abhilfe sollten des Besitzers
 Geld und Werthsachen bringen. Diefelben
 verschwanden indessen mit dem Hegenmeister
 und das Vieh gibt keinen Tropfen mehr
 Milch als vorher.

Durch den in der Richtung von Calw
 nach Zuffenhausen fahrenden Zug 167
 wurde am 18. d. M. auf der Station
 Kornthal, die Ehefrau des G. Böhmker,
 Zimmermanns von Etingen, D.A. Leonberg,
 überfahren und sofort getödtet. Die Frau
 ist zwischen der Einfahrts-Weiche und dem
 Stationsgebäude aus dem Wagen, dessen
 Thüre sie selbst geöffnet hat, hinausgetreten
 und zwischen die Wagen hinuntergefallen.
 Sie hat also den Unfall selbst verursacht.

Balingen, 17. Juli. Der hiesigen
 Stadt ist etwas sehr Angenehmes wider-
 fahren; sie hat 100,000 M geerbt. Unsere
 1880 verstorbene Mitbürgerin, Friederike
 geb. Märklin, Wittwe des zu New York
 mit Tod abgegangenen Dr. med. Friedrich
 Rösler, hat in ihrem Testament die Stadt
 zum Haupterben berufen und bestimmt,
 daß aus den Zinsen jährlich sechs Mädchen
 und sechs Knaben, die bedürftig und würdig
 sind, für ihre weitere Erziehung und Aus-
 bildung bis zu ihrem 16. bis 18. Lebens-
 jahr aus den Zinsen der Stiftung unter-
 stützt werden.

Calw, 17. Juli. Wer hauptsächlich
 Sommerfrische im süßen Schwarzwald sucht,
 könnte nicht leicht schönere Gelegenheit finden
 als hier, wo ein Kranz der schönsten An-
 lagen die Stadt unmittelbar umgibt. Der
 Verschönerungsverein kann mit Stolz auf
 seine 10jährige Thätigkeit zurücksehen.



Wildbad, 16. Juli. Seit Anfang dieses Monats ist der Zuzug von Kurgästen in erheblicher Zunahme begriffen. Nicht nur Leidende kommen, auch viele andere, welche an unseren ertrickenden Naturgenüssen Erholung suchen und finden. — Bis heute sind eingetroffen: 3021 Kurgäste (gegen 2929 im Vorjahre) und 500 Passanten. Darunter sind viele distinguirte Persönlichkeiten, vorwiegend aus England und Rußland.

Neuenbürg, 18. Juli. Die hiesige Real- und Fortbildungsschule hat ihre für die Ausstellung in Stuttgart bestimmten Arbeiten und Zeichnungen heute dahin abgesendet. — Die Eiz, welche bis jetzt immer noch einen mittleren Wasserstand zeigte und von den Seitenbächen Zufluß hatte, beginnt in Folge der Trockenheit in den letzten Tagen auch merklich abzunehmen. — Die Früchte reifen der Ernte entgegen, an einzelnen Stellen hat sie schon begonnen.

Neuenbürg, 20. Juli Heute und morgen findet hier die Vorstellung der Militärpflichtigen des Bezirks vor die Ober-Erlaß Commission unter Vorsitz des Hrn. General v. Link aus Stuttgart und des Hrn. Regierungsraths Schott v. Schottenstein aus Neutlingen statt.

Arnbach, 20. Juli. Der älteste Lehrer des Bezirks, Schulmeister Stoll, 80 Jahre alt, ist heute zu Grabe getragen worden. In ununterbrochener Reihe von 47 Jahren Schulmeister dahier, hat er fünf Generationen unterrichtet und war deshalb eine vielgekante, von Allen wohlhelitene Persönlichkeit. Zum Abend seines Lebens zierte die silberne Civilverdienstmedaille seine treuen Dienste. Seit einigen Jahren leidend, des Wanderns müde und deshalb außer Dienst, ist ihm nun die wohlverdiente Ruhe geworden, zu welcher ihm seine Collegen erhebenden Grabgesang weihten.

A u s l a n d.

Paris, 17. Juli. Dem Prinzen Don Carlos wurde heute wegen seiner gegen die französische Regierung gerichteten Umtriebe ein Ausweisungsbefehl zugestellt.

Paris, 17. Juli. Das am 14. bombardirte Sfax wurde nach hartnäckiger Gegenwehr der Araber besetzt, unter beträchtlichem Verluste französischerseits. Der Verlust der Eingeborenen bei der Einnahme der Stadt betrug 400 Tode und 800 Verwundete. Unter der Bevölkerung im Süden von Tunis herrscht noch immer große Gährung.

Miszellen.

Rosen im Schnee.

Novelle von Emilie Heinrichs.
(Fortsetzung.)

„Na, dann nur vorwärts,“ drängte der Andere, „wollen uns durch langes Geschwätz nicht selber den Strick drehen.“

Im nächsten Augenblick lag Dr. Altmann allein auf dem Schnee; — die Sterne funkelten auf den Unglücklichen herab, und von ferne erklangen die Töne eines Choral, der Weihnachtsgruß des Erlösers. — Der Erschlagene vernahm nichts davon.

4.
Bei Herrn Andreas Schneider waren die Lichter des Tannenbaumes erlösch, aber die Fröhlichkeit war noch immer nicht verstummt, da die lieben Kleinen, ohne welche dieses schönste aller Feste gar keine eigentliche Bedeutung haben würde, keine Müdigkeit verspürten und die Großeltern ihre Freude an dem Jubel der Enkel sich nicht kürzen lassen mochten.

Herr Andreas war, wie man zu sagen pflegt, in seinem Esse, — er hatte Alles um sich versammelt, was sein Herz liebte und woran sein Auge sich freute; letzteres aber galt ganz besonders der weiblichen Jugend, worunter Elisabeth Heinberg, und in erster Reihe die reizende Toni von Steindorf, welche der alte Herr buchstäblich in sein Herz geschlossen, selbstverständlich zu erst gehörten.

Der alte Cantor Heinberg und seine Gattin, Elisabeths Eltern, zählten im Grunde nicht recht mit, da sie brave, doch höchst einfache Menschen waren, von Herrn Schneider indessen sehr geachtet wurden.

„Mein ganzes Haus ist um mich versammelt,“ sagte Herr Andreas, seelenvergnüt mit dem Cantor anstoßend, „selbst Jungfer W. l. g macht ausnahmsweise heute Abend ein fröhliches Gesicht, wie schade, daß der Doktor fehlt, — er könnt's auch so gut haben wie wir und im Grunde noch besser, da er steinreich ist, — ich sage Ihnen, lieber Cantor, steinreich.“

„Ist dies Möglichkeit, Herr Schneider!“ versetzte der alte Heinberg, welcher, bereits hoch in den Siebenzigern, ein wenig stumpf schon war, „steinreich sagen Sie — ist wirklich die Möglichkeit.“

„Ja, er könnte ein Leben führen wie ein Fürst, — und vergällt sich das bischen Dasein so schauerhaft. — Alle Wetter, Johanna,“ wandte er sich leise an seine neben ihm sitzende Frau, „sieh Dir den Karl einmal an, der Junge schneidet der kleinen Toni ja auf eine Weise die Cour, daß einem Angst dabei wird; ob der Duckmäuser sie doch schon früher gekannt hat?“

„Ach, Thorheit, Alter!“ versetzte Frau Johanna, überlegen lächelnd, „wenn das der Fall wäre, dann würden sie sich hier vor unsern Augen gar nicht ansehen. Hast Du denn vergessen, wie wir es einst gemacht?“

„Sieh, sieh, was für ein vorzügliches Gedächtniß Du hast, Kind!“ lachte Herr Schneider, „darin übertreffst Ihr Frauen uns doch allemal; und was für einen Blick Du darin haben kannst, es ist erstaunlich. — Aber, gesetzt den Fall, die Beide — es gäbe wahrhaftig ein prächtigs Paar — möchten sich heirathen, — hättest Du etwas dagegen Johanna?“

„Sehr viel, Andreas! — Zum Ersten steht ihr Adel mir sehr im Wege und fürs Zweite ist sie denn doch zu arm, eine Schwiegertochter, für die der Mann selbst die Aussteuer beschaffen müßte, könnte mir nicht passen.“

„Na, wir wollen darüber nicht weiter sprechen, obwohl Du mir doch sonderbar vorkommst, Frau! — Müllers Lina ist Dir zu reich und diese Dir wieder zu arm, — das sind falsche Quinten, würde unser Cantor Heinberg sagen, der nebenbei bemerkt,

seiner Tochter auch keine Aussteuer mitgeben kann.“

„Ach, das ist etwas ganz Anderes,“ meinte Frau Johanna, welche ihren jüngsten Sohn und die kleine Toni ein wenig schärfer jetzt beobachtete. Dann lächelte sie still vor sich hin, ihr Sohn war galant und die Toni reizend, wer konnte sich Böses dabei denken, nimmal das Fräulein nicht einmal eine Aussteuer, aber jedenfalls eine große Portion Adelsstolz besaß. Wie sollte ein solches Mädchen ihren Liebbling, ihren Karl bezaubern können, den sie doch nur des Geldes halber heirathen würde, — denn ob sie ein gefühlvolles Herz zu verschenken hatte, glaubte Frau Johanna von diesem adeligen Fräulein nur platterding nicht.

Kantors hatten sich verabschiedet und in ihre Wohnung zurückgezogen, wohin Toni der Freundin gefolgt war, um noch ein Weilchen hier zu verplaudern. Karl begleitete die Brüder und ihre Familien eine Strecke Wegs, und hatte es sicherlich nur der Zufall gefügt, daß ihm Fräulein v. Steindorf mutterseelen allein begegnete, da sie es nicht hatte riskiren wollen, auf die alte Weinert heute zu warten.

Karl nahm ohne Umstände den Arm der jungen Dome, drückte denselben zärtlich an sich und flüsterte:

„O, Toni, wie gut war es von Dir, meine Bitte doch zu erfüllen und allein fortzuaeben.“

„Nein, junger Herr! — es ist im Grunde schlecht von mir, die Tante zu hintergehen und vor Allem hinter dem Rücken Deiner guten Eltern mich von Dir begleiten zu lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Komet entfernt sich schnell von der Erde, aber er ist noch sichtbar von halb 10 Uhr Abends an, wie ein Stern vierter Größe. Am 17. Juli befand derselbe sich auf der geraden Linie, welche man von dem Polarstern zu den beiden Vordersternen des Großen Bären ziehen kann.

Pünktlich ausgeführt.

Offizier: (beim Aussteigen aus dem Eisenbahncoupe zu dem ihn empfangenden Burschen): So — Friedrich, nimm hier meine Sachen und komme schnell nach; laß mir aber Nichts liegen.

Bursche: Zu Befehl, Herr Lieutenant! (Nimmt sämmtliches Gepäck und folgt schwer beladen seinem Herrn.)
(Nach einer Viertelstunde.)

Offizier: Na Friedrich, was schnaußt Du denn so entsezlich! Ist Dir das Gepäck zu schwer?

Bursche: Dös grad nit, abber do is eins derbei, des ist so salermentlich heiß! (In genauer Befolgung des Befehls hatte der Brave auch den im Coupé befindlichen Wärmcyliner mitgenommen.)

Witterungsvorhersagen

der meteorologischen Centralstation Stuttgart
für 19. Juli:
Heiter, trocken, Gewitter möglich.
für 20. Juli:
Zunächst heiter, trocken, wachsende Gewitter-Neigung.

